

Pressemitteilung

## Trotz Nachfrage nach Spezialisten: Mitarbeiter bleiben Generalisten

*So arbeitet Deutschland-Umfrage von SThree zeigt zudem: Nur neun Prozent der Arbeitnehmer in Deutschland möchten explizit eine Frau als Vorgesetzte.*

**München, 12.12.2017 – Die Mehrheit der Arbeitnehmer und Freelancer wollen in Zukunft Generalist bleiben – obwohl 64 Prozent mit einer erhöhten Nachfrage nach Spezialisten rechnen, so die Ergebnisse der dritten *So arbeitet Deutschland-Trendstudie*, die die Personalberatung SThree unter rund 1.000 Teilnehmern durchführte. Ziel der Befragung ist der Vergleich zwischen Wunsch und Wirklichkeit der Arbeitswelt von Berufstätigen in Deutschland. Laut Umfrage hat Deutschland bei der Diversität auf dem Chefsessel noch Nachholbedarf. 75 Prozent der Chefs in Deutschland sind männlich – und nur neun Prozent der Befragten wünschen sich explizit eine Chefin. Außerdem besteht bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch Luft nach oben.**

### Spezialisten gesucht, Allrounder gefunden

Insgesamt ist der Großteil der Befragten der Meinung, sich im Berufsleben richtig entschieden zu haben: „Die *So arbeitet Deutschland-Umfrage* zeigt, dass viele Menschen in Deutschland nicht nur mit ihrer Fachausbildung durchaus zufrieden sind, sondern auch mit dem Berufsfeld selbst“, so Luuk Houtepen, Director Business Development bei SThree. „70 Prozent würden sich heute noch einmal für denselben Beruf entscheiden wie zu Beginn ihrer Ausbildung.“ Interessant dabei: Nur ein Prozent der Befragten würde heute eine Berufsausbildung statt eines Studiums wählen.

Zwar glauben 64 Prozent, dass Unternehmen in Zukunft stärker nach Spezialisten als nach Allroundern suchen werden. 64 Prozent bezeichnen sich jedoch selbst eher als einen Generalisten mit umfangreichem Wissen in mehreren Fachbereichen – und wollen dies auch bleiben. 55 Prozent sehen keinen Grund, sich zukünftig zum Spezialisten mit tiefgehendem Expertenwissen zu entwickeln.

### Gretchenfrage: Kind oder Karriere?

Die Antwort auf die Frage nach Kind oder Karriere beantworten die meisten (46 Prozent) klar mit Familie – nur 24 Prozent würden sich im Zweifel für die Karriere entscheiden. Sind Kinder eine Karrierebremse? Immerhin wird zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bisher vor allem nur eine Maßnahme eingesetzt: 64 Prozent der Befragten können Arbeitszeit und -ort flexibel wählen – 67 Prozent wünschen sich das auch in Zukunft. Diese Flexibilität reicht den Befragten jedoch nicht, vielmehr hätten sie gerne zusätzlich Hilfe bei familiären Belangen (45 Prozent), wie Kinder in Ferienzeiten mitzubringen oder Sonderurlaub zur Pflege kranker Angehöriger. Ein weiteres Problem sind mangelnde Betreuungsplätze. 43 Prozent vermissen hier stärkere Unterstützung vom Arbeitgeber.

### Wer führt besser: Mann oder Frau?

Nach wie vor sind die Chefetagen männlich geprägt. Drei Viertel der Umfrageteilnehmer (75 Prozent) haben aktuell einen Mann als direkten Vorgesetzten. Die gute Nachricht: 72 Prozent scheinen keine Geschlechter-Präferenz in der Führung zu haben. Lediglich neun Prozent wünschen sich explizit eine weibliche und 19 Prozent eine männliche Führungskraft. „Sicherlich gibt es einzelne Führungskompetenzen, die Männern und andere, die eher Frauen zugeschrieben werden. Das zeigen auch die aktuellen Ergebnisse“, so Houtepen. „Unabhängig davon schätzen Mitarbeiter aber sowohl ihre weiblichen als auch männlichen Vorgesetzten gleichermaßen.“

Job oder Familie? Chef oder Chefin? Spezialist oder Generalist? Die aktuelle *So arbeitet Deutschland-Umfrage* liefert hier noch eine ganze Reihe weiterer spannender Ergebnisse. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie daran Interesse haben. Regelmäßig Updates zu Wunsch und Wirklichkeit deutscher Arbeitnehmer sowie ein Whitepaper finden Sie auch unter [so-arbeitet-deutschland.com](http://so-arbeitet-deutschland.com) sowie auf unserem Instagram Account [so\\_arbeitet\\_Deutschland](https://www.instagram.com/so_arbeitet_Deutschland)

Pressekontakte:



**Maisberger  
Gesellschaft für strategische  
Unternehmenskommunikation mbH**

Maren Pudimat/Lena Obermaier  
PR Consultants  
Claudius-Keller-Straße 3c  
81669 München  
Tel: 089-41 95 99-33/-50  
Fax: 089-41 95 99-12  
E-Mail: [SThree@maisberger.com](mailto:SThree@maisberger.com)  
[www.maisberger.com](http://www.maisberger.com)



**SThree GmbH  
Monika Auer  
Head of Marketing**

Arnulfstrasse 31  
80636 München  
Phone: +49 (0)89 242 939 863  
Global Village: 213 – 7863  
Email: [m.auer@sthree.com](mailto:m.auer@sthree.com)

## Über SThree

Die 1986 in London gegründete SThree Group ist eine international tätige Personalberatung. SThree unterstützt Fach- und Führungskräfte bei der individuellen Karrieregestaltung ebenso wie Unternehmen bei der Suche nach hochspezialisierten Mitarbeitern für Festanstellungen und Projektaufträge. Mit derzeit über 2.800 Beschäftigten weltweit, zählt die Personalberatung zu den größten der Branche und ist in Deutschland führender Vermittler von Professionals in Festanstellungen. Mit den Geschäftszweigen Computer Futures, Progressive Recruitment, Huxley und Real Staffing deckt SThree im deutschsprachigen Raum die Bereiche IT, Ingenieurwesen und Global Energy, Bank- und Finanzwesen sowie Life Sciences ab. Als Schnittstelle zwischen Fach- und Führungskräften sowie Unternehmen verfügt SThree über umfassende Expertise des Arbeitsmarktes und der Arbeitswelt 4.0.

Weitere Informationen unter: [www.sthree.de](http://www.sthree.de)